

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr
Donnerstag 10–20 Uhr
Montag geschlossen

Opening Hours

Tuesday to Sunday 10am–5pm
Thursday 10am–8pm
Closed on Mondays

ORF Lange Nacht der Museen

Samstag, 4. Oktober 2008,
18–1 Uhr

ORF Museum Night

Saturday, October 4, 2008,
6pm–1am

Geschlossen am

Mittwoch, 24. Dezember 2008
Donnerstag, 25. Dezember 2008
Mittwoch, 31. Dezember 2008
Donnerstag, 1. Januar 2009

Closed on

Wednesday, December 24, 2008
Thursday, December 25, 2008
Wednesday, December 31, 2008
Thursday, January 1, 2009

Führungen buchen

+423 235 03 00

Book private tours

+423 235 03 00

Café im Kunstmuseum

Samstag bis Dienstag 9–18 Uhr
Mittwoch bis Freitag 9–23 Uhr
Tel. +423 232 63 00

Museum Café

Saturday to Tuesday 9am–6pm
Wednesday to Friday 9am–11pm
Tel. +423 232 63 00

Donnerstag, 25. September 2008, ab 18 Uhr

Vernissage

Begleitprogramm

**Künstlerfilme jeden Samstag und Sonntag
(ausgenommen 11. bis 25. Oktober 2008)**

jeweils 14 Uhr:

Rock My Religion

von Dan Graham, 1982–84, 56 min

jeweils 15 Uhr:

Für ein Leben nach dem Tod

von Korpys/Löffler, 2006, 72 min

Donnerstag, 6. November 2008, 18 Uhr

Donnerstag, 18. Dezember 2008, 18 Uhr

Filmportraits

Homo Pauper

von Klaus und Ulrike Voswinckel, 1995, 43 min

A Virus in the City

von Cédric Venail, 2008, 80 min

Samstag, 8. November 2008, 14–16 Uhr

Samstag, 15. November 2008, 14–16 Uhr

Kunstauskunft

Schüler/innen sprechen über Kunst

ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem
Liechtensteinischen Gymnasium

Donnerstag, 13. November 2008, 18 Uhr

Workshop

Denken und Handeln im Bild

mit Kristine Obwald, Künstlerin
mit Anmeldung

Sonntag, 16. November 2008, 14–16 Uhr

Familiensonntag Knockin' on Heaven's Door

für Kinder von 5 bis 10 Jahren und ihre (Gross-) Eltern
mit Tonia Weibel
mit Anmeldung

Donnerstag, 20. November 2008, 18 Uhr

Gespräch

Kontinuität und Manifestation – buddhistische

Vorstellungen von Körper und Bewusstsein

mit Helmut Gassner, Leiter Letzehof, Feldkirch

Montag, 24. November 2008, 18 Uhr

Vortrag

Was hält die Welt im Innersten zusammen?

von Hans-Peter Dürr, Physiker und Träger des alternativen
Nobelpreises

Samstag, 29. November 2008, 9.30–12.30 Uhr

Samstags-Workshop

Sehender Körper – Konzentrierte Werkbetrachtung und

Qigong Yangsheng

mit Christiane Meyer-Stoll, Kuratorin der Ausstellung, und
Hanni Schierscher, Lehrerin für Qigong Yangsheng
mit Anmeldung

Donnerstag, 4. Dezember 2008, 18 Uhr

Philosophisches Gespräch

Bewusstsein und Materie in der zeitgenössischen Kunst

mit Eva Schiffer, Philosophin

mit Anmeldung

Sonntag, 18. Januar 2009, 14–16 Uhr

Familiensonntag Knockin' on Heaven's Door

für Kinder von 5 bis 10 Jahren und ihre (Gross-) Eltern
mit Tonia Weibel
mit Anmeldung

Marl Mulsan, „Opening Himself to a New Experience“ aus der Serie „Black Figure“ (1974) (Detail)

Knockin' on Heaven's Door



Kunstmuseum Liechtenstein

Städtle 32, P.O. Box 370
9490 Vaduz, Liechtenstein
Phone +423 235 03 00
Telefax +423 235 03 29
mail@kunstmuseum.li
www.kunstmuseum.li

Öffentliche Führungen

Donnerstag, 2. Oktober 2008, 18 Uhr
Sonntag, 2. November 2008, 11 Uhr
Donnerstag, 8. Januar 2009, 18 Uhr

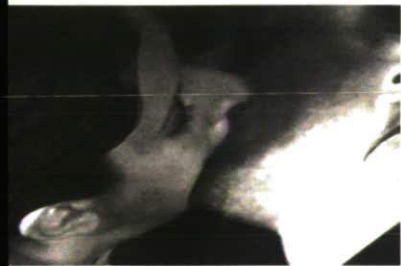
26. September 2008 – 18. Januar 2009

**KUNSTMUSEUM
LIECHTENSTEIN**

Knockin' on Heaven's Door

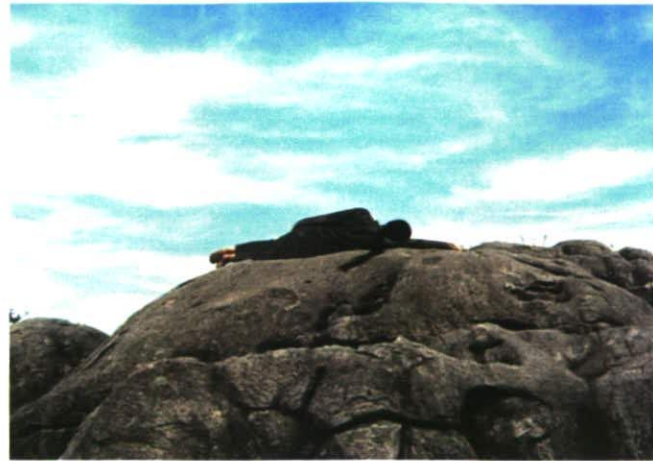
Wie entsteht Lebendigkeit?
Wie verstehen wir heute Wirklichkeit?
Wie unterscheiden wir zwischen dem Ich und der Welt?

Im 19. Jahrhundert war das Weltbild der Naturwissenschaft geprägt vom Materialismus, in dem es überall Substanz, massereiche Materie gab. Der Mensch wurde als eine in sich geschlossene Entität gesehen, ein autonomes Selbst, der mit der Fähigkeit seines Geistes auf die Welt als etwas Äusseres, als etwas von ihm Getrenntes, blickt. Die Erkenntnisse der Naturwissenschaft, aber auch der Neurobiologie und Psychologie seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts lassen ein vollkommen neues Weltbild entstehen. Der Materialismus und die Welt der Objektivierungen werden von schwingungsreichen Quanten, von einem immateriellen, nicht auftrennbaren Weltbild abgelöst. Materie ist im Grunde keine Materie mehr.



Marina Abramović/Ulay,
Breathing In - Breathing Out
(Belgrad), 1978

Gina Pane, Terre protégée II, 1970



Kimsooja, A Needle Woman, Kitakyushu, 1999

Die duale Erfahrung von Welt, Subjekt und Objekt, Geist und Materie, deren Charakteristik von der ‚trennenden‘ Materie mitbestimmt war, wird fragwürdig. Nach Joseph Beuys liegt der wesentliche Beitrag des bis heute dominierenden Materialismus in der Wandlung vom Kollektiv zur Freiheit des Individuums. Die Gefahr allerdings liege in der Isolation des einzelnen Menschen, deren positiver Gegenpol das zu entwickelnde Soziale ist.

Die Ausstellung „Knockin' on Heaven's Door“ spürt heutigen künstlerischen Darstellungen von Leib und Seele, Körper und Geist, Materie und Bewusstsein nach. Sie zeigt auf, wie sich Künstler/-innen seit den 1960-er Jahren intensiv mit der Körperlichkeit beschäftigen, die Grenze zwischen dem Ich und der Welt, dem Einzelnen und dem Sozialen untersuchen und die Konstruktionen von Wirklichkeiten befragen. Gezeigt werden Arbeiten von Marina Abramović/Ulay, Absalon, Samuel Beckett, Joseph Beuys, Andrea Fraser, Felix Gonzalez-Torres, Dan Graham, Kimsooja, Korpys/Löffler, Thomas Lehnerer, Matt Mullican, Bruce Nauman, Gabriel Orozco, Kristine OBwald und Gina Pane.

Die Ausstellung ist eine Eigenproduktion des Kunstmuseum Liechtenstein, kuratiert von Christiane Meyer-Stoll.

Da gibt es zwei Perspektiven: Die eine ist, dass ich das Zentrum bin und alles geht von mir aus. Ich projiziere alles in diese Welt. Also existiert nur das, was ich sehe. Die zweite ist, dass ich einer von zwanzig Millionen Menschen bin. Ich lebe in einem Universum.

Matt Mullican, 1999

Knockin' on Heaven's Door

How does liveliness arise?
How do we grasp reality today?
How do we distinguish between the "I" and the world?

In the 19th century, the image the natural sciences had of the world was defined by materialism, according to which everything consisted of substance, or mass-based material. In this view, man was a self-contained entity, an autonomous self who by means of his intellect looked out on the world as something external, something separated from him. The insights gained by the natural sciences, not to mention neurobiology and psychology, since the beginning of the 20th century, have given rise to a completely new view of the world. Materialism and the world of objectifications have been replaced by oscillating quanta, by an immaterial view of the world as inseparable from us. Matter is essentially no longer matter.

The dual experience of world, of subject and object, intellect and matter, whose characteristics were also influenced by 'separating' matter, is being cast into question. According to Joseph Beuys the key contribution that materialism as still prevails today made was to move from the collective to the freedom of the individual. However, the danger is in isolating the individual person from the positive antipode, the social community that has still to be created.

The exhibition "Knockin' on Heaven's Door" explores contemporary artistic representations of body/soul, body/mind, matter/consciousness. It shows how, since the 1960s, artists have intensely focused on corporeality, on the border between the "I" and the world, between the individual and the social, and have investigated how our realities are structured. On show are works by Marina Abramović/Ulay, Absalon, Samuel Beckett, Joseph Beuys, Andrea Fraser, Felix Gonzalez-Torres, Dan Graham, Kimsooja, Korpys/Löffler, Thomas Lehnerer, Matt Mullican, Bruce Nauman, Gabriel Orozco, Kristine OBwald, and Gina Pane.

The exhibition has been organized by the Kunstmuseum Liechtenstein, curated by Christiane Meyer-Stoll.



Gabriel Orozco, Pelvis, 2007

17. Oktober – 27. Dezember 2008

Matt Mullican

in der der der Johanniterkirche, Feldkirch

Der amerikanische Konzeptkünstler und Bildhauer Matt Mullican reagiert in der Johanniterkirche Feldkirch mit einer Installation aus mehreren Videoarbeiten auf diesen speziellen sakralen Ort. Seine Performances, die Mullican seit den späten 1970-er Jahren unter Hypnose durchführt, ermöglichen dem Künstler das Eindringen in andere Welten. Er versucht auf diese Weise, einen Zugang zum Universellen zu finden; er tritt eine innere Reise an um zu erforschen, was hinter der Fassade der Identität liegt. Seine zentralen Themen Leben und Tod werden so durch Untersuchungen des Zusammenhangs von Unbewusstem und Kreativität erweitert.

Die Ausstellung ist ein Projekt der Johanniterkirche Feldkirch (Kuratorin: Eva Jakob), in Kooperation mit dem Kunstmuseum Liechtenstein.

Vernissage

Donnerstag, 16. Oktober 2008, 18.30 Uhr

Kurzführungen

Samstag, 25. Oktober 2008, 11 Uhr

Samstag, 22. November 2008, 11 Uhr

Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr, 10–12 und 13–18 Uhr

Do 10–12, 13–21 Uhr

Sa 10–16 Uhr

Eintritt frei

geöffnet am

Mittwoch, 24. Dezember 2008, 10–12 Uhr

Freitag, 26. Dezember 2008, 10–16 Uhr

geschlossen am

Donnerstag, 25. Dezember 2008

Anfahrt

Die Liechtenstein Bus-Anstalt verbindet Vaduz und Feldkirch mindestens halbstündlich miteinander. Die Busse können mit dem Museumsticket kostenlos benutzt werden.

Matt Mullican, 2007